

<http://globalresearch.ca/articles/COL312A.html>

**Washington hat die Lösung gefunden:
“LASST UNS DEN IRAK AUFTEILEN,
WIE WIR ES MIT JUGOSLAWIEN GEMACHT HABEN!“**

von *Michel Collon* (23. Dez. 2003)

Sie haben die Lösung gefunden! Den Irak in drei Mini-Staaten zerlegen und diese dann gegen einander aufhetzen. Kommt einem das nicht bekannt vor? Allerdings! So etwas geschieht nicht zum ersten Mal....

Am 25. November 2003 brachte *The New York Times* einen Kommentar von Leslie Gelb, ein einflussreicher Mann, der bis vor kurzem Vorsitzender des gewichtigen Council of Foreign Affairs war, einer Ideenwerkstatt, die Vertreter der CIA, des Außenministeriums und Großkopfete der US-Konzerne zusammenbringt.

Gelbs Plan? Irak durch drei Mini-Staaten ersetzen: *“Kurden im Norden, Sunniten im Zentrum und Schiiten im Süden.“* Das Ziel? *„Das meiste Geld und die meisten Truppen dort einsetzen, wo sie schnell am meisten Gutes tun - bei den Kurden und bei den Schiiten. Die Vereinigten Staaten könnten die meisten ihrer Truppen aus dem so genannten Sunnitischen Dreieck nördlich und westlich von Bagdad abziehen...Dann könnten die US-Beamten abwarten, bis die unruhigen und dominanten Sunniten ohne Erdöl oder Erdöleinnahmen ihre Ansprüche mäßigen oder die Konsequenzen tragen.“* Kurz gesagt, den mittleren Staat um Bagdad aushungern, weil die Sunniten immer die Spitze des Widerstands gegen den US-Imperialismus gewesen sind.

Dieser Plan der CIA existiert insgeheim bereits seit einiger Zeit. Wir haben ihn in einem Artikel vom September 2002 verurteilt. Aber in Wirklichkeit ist es ein alter israelischer Traum, den Irak zu aufzuteilen. Oded Yinon, ein Beamter des israelischen Außenministerium schrieb 1982: *„Den Irak aufzulösen ist sogar noch wichtiger, als Syrien aufzulösen. Kurzfristig ist es die irakische Macht, welche die größte Bedrohung für Israel darstellt. Der iranisch-irakische Krieg hat den Irak zerrissen und seinen Niedergang provoziert. Jede Art von innerarabischem Konflikt hilft uns und beschleunigt unser Ziel der Zerschlagung des Irak in verschiedene kleine Stücke.“* (Artikel von Kivunim - Zionistische Weltorganisation - , 1982, zitiert nach Bill Vann, World Socialist Web Site, 26 novembre 2003).

Erneut ethnische Säuberungen?

Demzufolge möchte Gelb den Irak zerschlagen, indem der Norden (mit kurdischer Mehrheit) und der Süden (mit schiitischer Mehrheit) in *„selbst-regierende Regionen mit Grenzen, die so weit wie möglich nach ethnischen Linien gezogen sind“*, umgestaltet werden.

Aber hat diese Methode nicht in Jugoslawien zu Bürgerkrieg und Blutbad geführt? Weil die verschiedenen Regionen dieses Landes alle bedeutende Minderheiten enthielten und eine Teilung ohne die zwangsweise Verlagerung von Bevölkerungen nicht möglich war. Daher hat Berlin und später Washington heimlich rassistische Extremisten, die sich nach den Zeiten des zweiten Weltkrieges zurück sehnten, insgeheim finanziert und bewaffnet. Dies machte den Bürgerkrieg nahezu

unausweichlich, weil der Weltwährungsfonds und die Weltbank Jugoslawien in den Bankrott getrieben hatte, um es zur Unterwerfung unter den Neo-Liberalismus zu bewegen, der nach dem Fall der Berliner Mauer triumphierte. All dies wurde geflissentlich vor der Öffentlichkeit verschleiert.

Genau so, wie man nun vor der Öffentlichkeit die Tatsache verschleiert, dass alle Völker des ehemaligen Jugoslawien in Elend und Arbeitslosigkeit gestürzt wurden, so schlimm wie noch nie zuvor. Inzwischen haben multinationale Konzerne die Kontrolle über die Reichtümer des Landes übernommen.

Auch im Irak wohnen die drei großen Bevölkerungsgruppen nicht „jede in ihrer eigenen Region“, sondern leben meist unter einander vermischt. Im übrigen weiß Gelb ganz genau, dass eine Neuaufgabe dieser Strategie im Irak erneut aller Wahrscheinlichkeit nach zu ernstesten „ethnischen“ Konflikten, und vielleicht sogar zu Bürgerkrieg führen würde. Zynisch verkündet er, dass der Staat im Zentrum des Irak *„größere im Zentrum verbliebene Minderheiten, insbesondere die großen kurdischen und schiitischen Bevölkerungsgruppen in Bagdad bestrafen könnte. Diese Minderheiten müssen die Zeit und die Mittel haben, um sich zu organisieren und ihre Vereinbarungen aushandeln oder entweder nach dem Norden oder dem Süden gehen.“* Auf diese Weise würden Millionen Menschen gezwungen werden, die Gebiete zu verlassen, in denen sie immer gelebt haben, aber Gelb findet das nicht störend, wenn es den USA ermöglicht, ihre Kolonialherrschaft abzusichern.

Ist der jugoslawische Präzedenzfall nicht Warnung genug? Die Wahrheit ist, dass der Bürgerkrieg in Jugoslawien für Gelb ein großer Erfolg war, weil er es möglich machte, ein Land, das sich den Multinationalen Konzernen widersetzte, zu zerschlagen.

Da ist sie wieder: Die Theorie der “ethnisch reinen Staaten”!

Tatsächlich bezieht sich Gelb offen auf *„einen hoffnungsvollen Präzedenzfall...Jugoslawien“*. Wirklich merkwürdig! Hieß es nicht, die Vereinigten Staaten hätten dort eingegriffen, um „ethnische Säuberungen“ zu verhindern? Keineswegs, räumt er ein: „ethnisch reine“ Staaten sind in Ordnung, wenn sie den Plänen Washingtons dienen.

Während Gelb “ethnisch reine Staaten” (er spricht auch von “natürlichen Staaten”!) propagiert, kritisiert er Tito dafür, dass dieser „höchst disparate ethnische Gruppen“ in einem vereinten Jugoslawien zusammengefasst hat, und dabei behauptet er, dass der Irak aus denselben Gründen „ein künstlicher Staat“ ist; Gelb greift auf alte Theorien der extremen Rechten zurück.

Seine Theorie der ethnisch reinen Staaten ist tatsächlich identisch mit derjenigen Hitlers: “Ein Volk, ein Reich, ein Führer”. Es ist auch eine Theorie, die von den Zionisten übernommen wurde, die von einem „von Arabern gesäuberten“ Israel träumen. In Jugoslawien war dies die Theorie der westlichen Schützlinge, des Kroaten Tudjman und des bosnischen Moslem Izetbegovic. Es war auch die Theorie des rechten serbischen Führers Karadzic. Es ist schon seltsam, dass die USA Theorien propagieren, gegen die sie einst zu kämpfen vorgaben!

Die Wahrheit ist, dass die Vereinigten Staaten - genau wie alle anderen Kolonialisten - für oder gegen ethnisch reine Staaten sind, je nachdem es ihren strategischen Interessen passt oder nicht.

Das einzige, was zählt, ist, den Widerstand zu schwächen. Teile und herrsche. Wie immer. Die Briten organisierten geflissentlich die Teilung Irlands, Indiens und Pakistans und anderer Räume in der Welt. Der einflussreiche strategische Vordenker der USA, Zbigniew Brzezinski, möchte Russland in drei Länder teilen, um Moskau von den Erdölreserven abzuschneiden. Die CIA hat ihre „eigenen Pläne“, Saudi Arabien aufzuteilen. In einer Zeit, da sich um die Europäische Union und die Vereinigten Staaten großräumige wirtschaftliche und politische Einheiten formieren, betreiben dieselben Großmächte die Balkanisierung bestimmter anderer Staaten, die ihnen Widerstand leisten.

Das Grundprinzip der internationalen Politik der USA ist, dass es kein Grundprinzip gibt. Man kann so tun, als ob man ethnische Säuberungen heute bekämpft, und morgen betreibt man die Organisation ethnischer Säuberungen. Und dies völlig willkürlich. In der Vergangenheit haben die Vereinigten Staaten die Kurden aufgefordert, innerhalb des türkischen Staats zu verbleiben, der von faschistischen Generalen dominiert wird; aber heute sind die USA Wegbereiter eines kurdischen Staates, der, obgleich in Wirklichkeit ein Marionettenstaat, angeblich auf dem Prinzip der „Selbstbestimmung“ beruhen soll. Sie geben vor, der Welt Demokratie zu bringen, aber dann wieder propagieren sie die faschistische Theorie der „ethnisch reinen“ Staaten.

Gefahr einer weltweit exportierbaren Theorie

Die Gefahr dieser falschen Theorie reicht weit über Irak und Jugoslawien hinaus. Die meisten heute auf unserem Planeten existierenden Staaten sind „multinational“. Und vernünftige Leute empfinden diese Mischung der Kulturen als Bereicherung. Wenn man Theorien von „ethnisch reinen Staaten“ zulässt, haben die USA einen Vorwand, jedes „multinationale“ Land, das Widerstand leistet, zu zerschlagen.

Tatsächlich lässt Washington seine Absicht erkennen, das internationale Recht und die Souveränität der Staaten mehr und mehr mit Füßen zu treten. Die USA schicken sich an, weltweit das zu tun, was sie in Jugoslawien und Afghanistan begonnen haben, und was eine Mehrheit der westlichen Linken hat geschehen lassen, und zwar mit den übelsten Begründungen. Halt! Es ist an der Zeit, die Bilanz der verhängnisvollen Allianz dieser Linken mit den Vereinigten Staaten in Sachen Jugoslawien und Afghanistan zu ziehen. Wenn man sich dem globalen Krieg, das heißt der Rekolonisierung der Welt, widersetzen will, dann ist es Zeit, der Verteidigung der Souveränität der Länder der Dritten Welt zu Hilfe zu kommen, d.h. eines Prinzips, auf dem die UN-Charta beruht. Diese Wendung zum Besseren fand im Jahre 1945 statt, und die USA sind darauf aus, sie zunichte zu machen.

Unterstützt den Widerstand!

Der eigentliche Inhalt des Plans von Gelb besteht darin, den Irak in einen langen Bürgerkrieg zu stürzen, um die koloniale Besetzung durch die USA zu retten und weiter das Erdöl stehlen zu können. Die USA werden versuchen, den Widerstand zu spalten - der überall in den verschiedenen Bevölkerungsteile vorhanden ist - indem sie jene, die weiter zusammenleben möchten, bestrafen und unter heuchlerischen Vorwänden „ethnische Säuberungen“ organisieren. Der Plan der USA ist es, den Irak durch Erpressung zu spalten, und dabei die Sunniten auszuhungern, die seit langem in der vordersten Front des Widerstands gegen den Imperialismus stehen.

Wird Washington Gelbs Plan durchführen können? Was wird es daran hindern? Die Furcht, dass ein irakischer Schiiten-Staat mit dem Iran, der mächtigsten „feindlichen“ Armee im Mittleren Osten, zusammen gehen wird. Und die Angst, dass ein irakischer Kurden-Staat zu einem Anziehungspunkt für Kurden wird, die von der Türkei abfallen wollen, von einem wichtigen strategischen US-Verbündeten, der an den Verbindungslinien zwischen Balkan, Kaukasus und Mittlerem Osten liegt. Aber wenn der irakische Widerstand weiterhin anwächst und seine verschiedenen Strömungen, einschließlich der Schiiten, vereint, dann dürfte Washington seine Chance verspielt haben, seinen Plan der Zerschlagung des Landes in die Tat umzusetzen.

Der jugoslawische Präzedenzfall muss als eine ernste Warnung verstanden werden! Es kann nicht sein, dass andere Staaten in dasselbe Drama gestürzt werden! Angesichts der Tatsache, dass Bush neue Gefahren für die ganze Welt entfesselt hat, angesichts der Tatsache, dass er immer häufiger auf faschistische Theorien zurückgreift, ist die einzig mögliche Antwort der Aufbau einer vereinten Weltfront gegen die Politik der Vereinigten Staaten und die weltweite Unterstützung des Widerstands - in erste Linie des bemerkenswerten irakischen Widerstands (von den Herrschaftsmedien oft als „Terrorismus“ bezeichnet).

Der irakische Widerstand hindert Bush daran, in einem Zuge auch Iran, Syrien, Nordkorea und Kuba anzugreifen. Er zeigt wieder einmal, dass die Vereinigten Staaten nie unbesiegbar gewesen sind. Bush ist zur Witzfigur der Welt geworden. „Papiertiger“ ist der klassische Ausdruck. Der irakische Widerstand überwindet auch die Entmutigung und den Pessimismus, der sich nach der „Befreiung Bagdads“ im Irak ausbreitete. Der Krieg ist nicht vorbei, er hat eben erst begonnen. Unterstützen wir den Widerstand, weil wir damit uns selbst unterstützen.

Übersetzung aus dem Englischen: Klaus von Raussendorff

Kontakt: michel.collon@skynet.be